

warte in Peking für China ist längst erloschen, die daselbst creirten Würdenstellen sind schon seit vielen Jahren unbesezt. Um aber für die Sonnen- und Mondesfinsternisse die zeitgerechten Daten zur Abhaltung der vorgeschriebenen Andachten zu erlangen, verfaßt Professor Fritsche, bei dem Mangel an chinesischen Astronomen, als Subdirector der Anstalt, den jährlichen Kalender.

Meine Gäste zeigten ein unleugbares Interesse an dem Anblicke der zerrissenen Krateroberfläche des Mondes, sie hörten mit lautloser Spannung meiner Erklärung über die Bewegung des Mondes um die Erde und die Sonne zu, die ihnen Kung-sche in drastischer Weise übersetzte, sie betrachteten mit gleicher Aufmerksamkeit die Monde des Jupiter und den Ring des Saturn — aber ich vermochte sie nicht zu überzeugen. Kopfschüttelnd verließen sie gegen Mitternacht das Haus. Kung-sche öffnete ihnen das Thor und hörte noch, wie ein alter Mann seinen Mitbürgern lachend zuflüsterte: „Solch' ein Unsinn! Der muß uns für sehr dumme Leute halten. Es ist Alles nicht wahr.“

Ich unternahm häufig Ritte in der Umgebung und es gelang mir, nicht nur die Indifferenz der Bevölkerung zu besiegen, sondern mit Geduld und freundlichem Entgegenkommen sogar einige Freunde zu erwerben. Besonders war es ein im Süden der Stadt auf einem Hügel erbauter Tempel, zu dessen Füßen sich Sining-fu malerisch ausbreitete, den ich häufig besuchte. Ich wurde endlich mit den Leuten so bekannt, daß ich es wagen durfte, den photographischen Apparat mitzunehmen, um den Tempel und die Stadt aufzunehmen. Als ich eines Abends vom Spazierritte nach Hause kam, stand vor dem Thore eine große Menschenmenge, die mich mit Heulen und Töhlen empfing. Der Thorhüter hatte mich schon erspäht und so brauchte ich nur meinen Stock zu heben, um mit einem Satze durch den blitzschnell geöffneten Eingang zu verschwinden. Nachdem das Thor wieder verschlossen war, erreichte der Lärm seinen Höhepunkt und man begann die Thorflügel mit großen Steinen zu bewerfen.

Ueber die Ursache dieser Volksaufregung befragt, theilte mir Kung-sche das verbreitete Gerücht mit, ich hätte mit einer schönen Frau gesprochen und